

Training mit Profis - Interview mit einer Ikone

Marbach Handball-Weltmeister Heiner Brand ist bei der Anne-Frank-Realschule zu Gast gewesen. *Von Lars Laucke*

Normalerweise hat die 5b der Marbacher Anne-Frank-Realschule bei Lehrerin Ilona Koch Sportunterricht. Doch am Dienstagmorgen ist alles anders. Statt des regulären Sportunterrichts steht Handball auf dem Programm – und das mit gleich drei hochkarätigen Trainern: Marielle Böhm, Ex-Nationalspielerin und Trainerin der Bundesliga-Frauen des TuS Metzingen, Shenja Milevska, Nationalspielerin in Metzinger Diensten, und Michael Schweikhardt, Handball-Profi beim Zweitligisten TV Bittenfeld. Der prominenteste Gast in der Sporthalle ist aber ein anderer: Heiner Brand, Handball-Ikone, Weltmeister als Spieler und Trainer und Träger des wohl bekanntesten Schmauzers der deutschen Sportwelt. Der Grund für diese ganz besondere Trainingseinheit ist die Aktion „Handball-Stars go School“, die der Deutsche Handballbund mittlerweile im vierten Jahr durchführt und deren Schirmherr Brand ist. Die 5b hat sich mit einem tollen Video beworben und ist dafür als eine von 22 Schulklassen ausgewählt worden – unter rund 500 Konkurrenten der Klassenstufen drei bis sechs.

In der Marbacher Sporthalle ist die Auftaktveranstaltung der mehrwöchigen Tour. „Man muss ständig über Aktionen im Nachwuchsbereich nachdenken. Mit so etwas kann man die Kids für den Handball und den Sport allgemein begeistern“, erklärt Brand und ergänzt: „Wenn es dann noch gelingt, einige in einen Verein zu holen, umso besser. Durch die große Konkurrenz muss man immer früher an die Jungen und Mädchen herangehen. Vor allem aber sind ich und meine Mitspieler



Die Klasse 5b der Anne-Frank-Realschule mit Heiner Brand (hinten links) und den prominenten Trainern.

Foto: weant

Begeisterung die Kinder dabei sind“, lobt er mit Blick auf das Treiben in der Halle. Böhm, Milevska und Schweikhardt halten die Kids derweil auf Trab – werfen, fangen und prellen; vorwärts, rückwärts, im Sitzen oder um Iffichen. Was einen guten Handballspieler ausmache, wird Brand später von einem der Fünftklässler gefragt. Die Antwort: „Das sind sehr viele Dinge wie Schnelligkeit, Kraft und Technik – Handball ist eine der vielseitigsten Sportarten überhaupt.“ Das Trainingsprogramm unterstreicht diese Aussage. Einige der Kinder spielen bereits Handball im Verein, andere setzen sich eben

diese Vorkenntnisse viel Talent. „Bei einem habe ich mir tatsächlich überlegt, ob ich den nicht zum TV Bittenfeld lots“, gibt Michael Schweikhardt zu.

Nach einer Stunde mit viel Spaß und Bewegung geht es in die Frageunde. Alle vier prominenten Gäste stehen Rede und Antwort, doch die meisten Fragen stellen die Schüler dem Schnauzbart-Träger: Wie lange hat er nach dem WM-Sieg 2007 gefeiert? („Ich nur bis spät in die Nacht, ein paar Spieler bestimmt mehrere Tage.“) Wann hat er mit dem Handball begonnen? („Mit sechs Jahren.“) Was macht man, wenn der Schiedsrichter falsch

pfeift? („Am Besten gar nichts, einfach weiterspielen!“) Oder: Wie hat er sich gefühlt, als er den Bart nach dem EM-Titel 2004 abrasiert hat? Brand antwortet auch hier in der für ihn typischen trockenen Art: „Eigentlich so wie immer. Aber einige Leute haben angefangen zu lachen, also habe ich ihn wieder wachsen lassen.“ Am Ende müssen Brand, Böhm, Milevska und Schweikhardt noch massenhaft Autogramme auf Poster T-Shirts und Bälle schreiben. Und die Kids der 5b können jetzt behaupten, dass sie mal mit drei Profis trainiert und eine Handball-Ikone ausgereicht haben.